Lichtenberg Gesellschaft e.V.

www.lichtenberg-gesellschaft.de

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber.

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use, including translation and republication of the whole or part of the text, requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

This document is made available by tuprints, E-Publishing-Service of the TU Darmstadt. http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de - tuprints@ulb.tu-darmstadt.de

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter www.lichtenberg-gesellschaft.de

In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see www.lichtenberg-gesellschaft.de

---

Bernd Achenbach

Eintrag und Silhouette Lichtenbergs im Stammbuch Brack

Dieses Album, in hellbraunes Leder mit der goldgeprägten Aufschrift „Artebus et musis decus hocce libello dicato" gebunden, ist nicht unbekannt. Es tauchte 1905 in Katalog Nr. 41 des Münchener Antiquars Jacques Rosenthal auf[1] und befindet sich heute unter der Inv. Nr. L. St. 75 im Museum für Kunsthandwerk der Stadt Frankfurt am Main[2]. Fedor von Zobeltitz hat das Buch, das unter anderem Inschriften von Gatterer, Goethe, Herder, Heyne, Kästner, Mendelssohn, Schlözer und Wieland enthält, damals in der *Zeitschrift für Bücherfreunde*[3] ausführlich vorgestellt und dort auch die Eintragung Lichtenbergs[4] (fast korrekt) wiedergegeben. Sie lautet:

Innatum est cunctis sublimia plurima scire, utque scias brevis est: regula scire velis

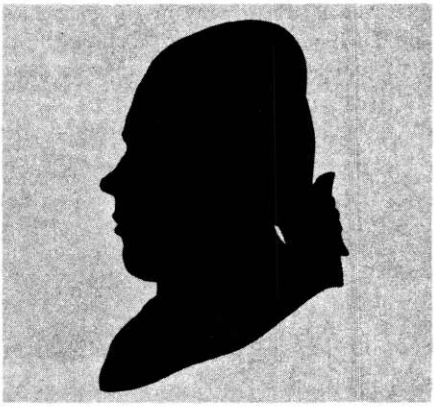
Honoris ac memoria
caussa scribebat
G. C. Lichtenberg Prof. philos P. O.
Gottingae d. II Martii 1783.

Die hier erstveröffentlichte Silhouette, eine mit schwarzer Tusche ausgefüllte Umrißzeichnung, erinnert an den von Deneke in *Lichtenbergs Leben* abgedruckten Schattenriß, wirkt aber weniger abgeschliffen.

Über den ursprünglichen Inhaber des Stammbuchs, einen gewissen Herrn (Monsieur) Brack, von Brack, Brak, Brake oder auch de Braeke geschrieben, weiß ich nichts, von Zobeltitz nur, daß er der Erzieher eines vornehmen jungen Mannes war und mit diesem in den Jahren 1782 bis 1783 durch Deutschland, Italien und Frankreich gereist ist. Nähere Beziehungen zu Lichtenberg scheinen demnach nicht bestanden zu haben.

1 Vgl. E. Ebstein: *Aus G. C. Lichtenbergs Correspondenz* (1905), S. 7 unten.

2 Diesem Museum danke ich sehr herzlich für die Druckerlaubnis und Erläuterungen zum Stammbuch.

3 9. Jg. 1905/1906, 2. Band, S. 459. Das Album könnte identisch sein mit dem im Beiblatt des 12. Hefts, S. 7, erwähnten Stammbuch Mich. Brack aus der Autographen-Sammlung Alexander Meyer-Cohn, aus der damals ein weiteres Stammbuch (eines Ungenannten) mit einer Eintragung Lichtenbergs versteigert wurde.

4 Mit diesem lateinischen Epigramm, in D 227 fixiert, versah Lichtenbergs auch andere Stammbücher, vgl. Joost in Gött. Jahrbuch 1978, S. 145; Promies, Bd. 3, S. 653, u. Bd. 3/K, S. 313 f. der Hanser-Ausgabe, wo der Spruch auch ins Deutsche übersetzt ist.